

Name: .....

VP: ...../ 24

NP: .....

*Hinweis: Die Beispielklausur ist ein VORSCHLAG, wie die Leistungsmessung im Basisfach gestaltet werden kann. Sie ist rechtlich nicht bindend. Die Beispielklausur und Teile daraus dürfen im Unterricht NUR zum Zweck der Übung, NICHT zum Zweck der Leistungsmessung eingesetzt werden.*

*Bearbeitungszeit: 90 Minuten*

*zugelassenes Hilfsmittel: lat.-dt. Schulwörterbuch*

### 1. Teil: Übersetzung (6 VP)

Übersetzen Sie die **Verse 5 bis 8** des Textauszugs ins Deutsche.

*Aeneas sucht seine Frau Creusa.*

	lateinisch	deutsch
3	Ausus quin etiam voces iactare per umbram implevi clamore vias maestusque Creusam nequiquam ingeminans iterumque iterumque vocavi. Quaerenti et tectis urbis sine fine ruenti infelix <u>simulacrum</u> atque ipsius umbra Creusae	Ich wagte es sogar in die Dunkelheit hineinzurufen und erfüllte mit meinem Schreien die Straßen und betrübt rief ich immer wieder, wenn auch ver- geblich, nach Creusa. [V. 4] Während ich sie suchte und ohne Ende durch die Häuser der Stadt stürmte, ...
6	<u>visa</u> mihi ante oculos et <u>notā</u> maior <u>imago</u> . <u>Obstipui</u> steteruntque comae et vox <u>faucibus</u> haesit. Tum sic <u>adfari</u> et curas his <u>demere</u> dictis:	

Hilfen zu den im Text unterstrichenen Wörtern:

V. 5	simulacrum, -i n.	Bild
V. 6	visa	visa <est> ist Prädikat
V. 6	notā (Abl. Sg.)	(hier:) die mir bekannte Creusa
V. 6	imago, -inis f.	Trugbild
V. 7	obstipescere, -o, obstipui	erstarren
V. 7	faucibus (Abl. Pl.)	im Hals
V. 8	adfari, -or, adfatus sum	= affari: jd. ansprechen; <i>historischer Infinitiv</i> , übersetze adfata est
V. 8	demere, -o, dempsi	nehmen; <i>historischer Infinitiv</i> , übersetze dempsit

Anschließend wendet sich Creusa an Aeneas.

		Angaben
9	„Quid tantum insano iuvat indulgere dolori, o dulcis coniunx? Non haec sine numine divum eveniunt; nec te hinc comitem asportare Creusam	
12	fas aut ille sinit superi regnator Olympi. Longa tibi exsilia et vastum maris aequor arandum, et terram Hesperiam venies, ubi Lydius arva	<b>Hesperia, -ae f.:</b> Italien <b>Lydius... Thybris m.:</b> Tiber (Herkunft des Gottes: Lydien)
15	inter opima virum leni fluit agmine Thybris. Illic res laetae regnumque et regia coniunx parta tibi; lacrimas dilectae pelle Creusae.	
18	Non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas aspiciam aut Graias servitum matribus ibo Dardanis et divae Veneris nurus,	<b>Myrmidones, -um m., Dolopes, -um m.:</b> griech. Volksstämme <b>Dardanis, -is f.:</b> Trojanerin
21	sed me magna deum genetrix his detinet oris. Iamque vale et nati serva communis amorem.“ Haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem	<b>magna deum genetrix:</b> die bei Troia beheimatete Göttin Cybele
24	dicere deseruit tenuisque recessit in auras. Ter conatus ibi collo dare bracchia circum; ter frustra comprensa manus effugit imago,	
27	par levibus ventis volucrique simillima somno.	

### Übersetzung der Verse 9 bis 27:

„Was hilft es dem übertriebenen Schmerz so sehr nachzugeben, mein geliebter Gatte? Dies geschieht nicht ohne den Willen der Götter; weder lässt es göttliches Recht zu, dass du Creusa als deine Begleiterin von hier mitnimmst, noch gestattet es der Herrscher des hohen Olymp. Dir steht ein langes Exil bevor und du musst über das weite Meer hinweg segeln, und du wirst nach Italien kommen, wo der lydische Tiber sanft durch an Männern reiche Gebiete fließt. Dort werden dir glückliche Umstände, Herrschaft und eine königliche Gattin zuteilwerden; vergieß keine Tränen für deine geliebte Creusa. Ich werde die Häuser der hochmütigen Myrmidonen und Doloper nicht erblicken noch griechischen Frauen dienen, ich, eine Trojanerin und Schwiegertochter der göttlichen Venus, sondern die Große Göttermutter hält mich an dieser Küste fest. Und nun lebe wohl und bewahre die Liebe zu unserem gemeinsamen Sohn in dir.“ Sobald sie diese Worte gesprochen hatte, ließ sie mich, obwohl ich weinte und noch vieles sagen wollte, zurück und entschwand in die zarten Lüfte. Dreimal versuchte ich da meine Arme um ihren Hals zu legen; nachdem ich dreimal vergeblich nach ihr gegriffen hatte, entglitt das Trugbild meinen Händen, wie ein schwacher Luftzug und einem flüchtigen Traum sehr ähnlich. (Übersetzung: Dennis Hannemann)

Name: .....

## 2. Teil: Interpretation (18 VP)

1. Nennen Sie zwei Ereignisse der *Aeneis*, die der im Textauszug dargestellten Handlung vorausgehen. **(2 VP)**
  
2. Verse 9 – 22:  
Die Rede der Creusa lässt sich in vier Abschnitte gliedern: (1) V. 9-12, (2) V. 13-17, (3) V. 18-21, (4) V. 22. Fassen Sie den Inhalt der Abschnitte (1), (2) und (3) in jeweils einem kurzen Satz zusammen. **(3 VP)**
  
3. Verse 9 – 10a:  
Benennen Sie ein Stilmittel und beschreiben Sie seine inhaltliche Funktion. **(1 VP)**
  
4. Verse 1 – 4 und Verse 9 – 27:  
Arbeiten Sie je zwei Verhaltensweisen des Aeneas und der Creusa heraus. Belegen Sie Ihre Aussagen am lateinischen Text. **(4 VP)**
  
5. Beschreiben Sie zwei Aspekte, in denen sich die Prophezeiung der Creusa (V. 9-22) und diejenige Iuppiters (Buch I) voneinander unterscheiden. **(2 VP)**
  
6. Manche Wissenschaftler behaupten, Vergils Aeneas sei ein von menschlichen Schwächen gekennzeichnete epischer Held. Nehmen Sie Stellung zu dieser These. Beziehen Sie sich auf den Textauszug wie auch auf mindestens einen weiteren Werkabschnitt der *Aeneis*. **(6 VP)**